



Die Auszeichnung zu STEIN innovativ – »Lebensspuren bewahren« fand im Rahmen der LGS in Kronach statt. Die Arbeiten waren auf großformatigen Postern abgebildet.

STEIN innovativ 2002 – das neue Qualitätszeichen des LIV Bayern

PR-Kampagne statt Preisgeld

HARALD LACHMANN

Der bayerische Qualitätszeichen-Wettbewerb wurde im letzten Jahr neu konzipiert: ein spezielles Logo, zwei neue Kategorien, veränderte Teilnahmebedingungen, eine bunt gemischte Jury und – last but not least – eine professionelle PR-Kampagne als Preis (**NATURSTEIN 1/2002**, S. 12). Der Wettbewerb soll nicht länger dem verbandsinternen Vergleich der Steinmetzen dienen, sondern als öffentlicher Event für die gestalterische Kompetenz der ganzen Branche werben. Entsprechend professionell und öffentlichkeitswirksam wurden die Preisverleihungen in Coburg (STEIN innovativ – »Lebensräume gestalten«) und Kronach (STEIN innovativ – »Lebensspuren bewahren«) aufgezogen.

Der Auftaktmonolog der Preisverleihung für den Grabmalbereich STEIN innovativ – »Lebensspuren bewahren« auf der Landesgartenschau in Kronach geht unter die Haut. Die jun-

ge Steinmetzin und Theaterstudentin Yvonne Kroneberg aus Nürnberg schlüpft in die Rolle einer jungen Frau, die einer verstorbenen 82-Jährigen, die sie nie kennen gelernt hat, erzählt, wie sie de-

ren Enkel begegnet ist und dessen Frau wurde. Er habe ihr bei Kerzenlicht den Ring geschenkt, den die Großmutter einst getragen und vor ihrem Tode an den Enkelsohn weitergegeben hatte. Das Motto des diesjährigen Qualitätszeichenwettbewerbes des LIV Bayern für den Grabmalbereich »Lebensspuren bewahren« wurde durch Kronebergs origi-

Ganz links: Die Schauspielschülerin Yvonne Kroneberg bei einem fiktiven Zwiegespräch mit einer Verstorbenen.

Links: Die Preisträger und Verantwortlichen in Kronach: v. l. n. r.: Herbert Weißmüller, Heinz-Leo Weiß, Hermann Rudolph, Ga-La-Planer Wolfgang Färber, Andreas Geißelhardt und Jörg Failmezger.



(Fotos: Simone Angst-Muth, Harald Lachmann)

nelles und anrührendes Zwiegespräch überzeugend transportiert.

Qualitätszeichen rundum erneuert

Der Eventcharakter dieser Preisverleihung stand für die neue Qualität des Wettbewerbs. Mit einem anderen Namen und einem neuen Konzept hat der Verband den bisher eher nüchtern präsentierten Vergleich zu einem zeitgemäßen Marketinginstrument gemacht. Steinmetz- und Bildhauerbetriebe, erstmals aus ganz Europa, waren eingeladen worden, handwerklich exzellente sowie gestalterisch einfühlsam gefertigte Grab-

zeichen bzw. Steinmetzarbeiten für private und öffentliche Räume einzureichen. Gefragt waren laut Ausschreibung

innovative, kreative und themenbezogene Arbeiten aus Naturstein, Holz, Bronze, Glas oder Metall.

Kompetenz gezielt fördern

»Wir wollen mit dieser Veranstaltung die Kompetenz in unserem Handwerk fördern und ein breites Publikum für meisterhaft gearbeitete und gestalterisch gelungene

